



MALXE BLATT

mit Herz und Schnauze



3/2015 (Juni)

DIE LINKE. -Zeitung für Forst und Umgebung

Sommerfest und Mitgliederversammlung



dabei stehen, kam es zu einer intensiven Diskussion. Die Anwesenden berichteten über sehr unterschiedliche Erfahrungen von Begegnungen und der Arbeit mit Flüchtlingen. Dabei wurde deutlich, dass es auch bei uns LINKEN Unterschiede im Verständnis der Flüchtlings- und Asylpolitik unseres Landes gibt. Bei allen Problemen gab es dennoch Klarheit darüber, dass wir immer für Verfolgte und Flüchtlinge einstehen werden. Einig waren wir uns auch, dass die Außen- und Wirtschaftspolitik »des Westens« viel zu den Problemen beiträgt, vor denen die Menschen jetzt zu uns fliehen. Mehr Hilfe bei der Lösung dieser Probleme in den Heimatländern der Flüchtlinge ist dringend erforderlich. Bei weiteren lockeren Gesprächen zu unterschiedlichsten Themen kamen natürlich auch die leiblichen Genüsse nicht zu kurz. Auch wenn es zum Ende doch ziemlich feucht wurde, war es doch ein sehr schöner Nachmittag, der durch leckere Würstchen, Soljanka, Schmalzstullen und ein gutes Bierchen abgerundet wurde.

*Karsten Fedrich und
Ulrike Werschnick*

Das war doch mal eine gute Idee, unser Sommerfest mit einer Mitgliederversammlung zu verbinden. Und so trafen wir uns am Montag, dem 08.06.2015, in der Zielgelstraße bei unserem »Horschte aus Forschte«.

Obwohl das Wetter nicht so richtig mitspielen wollte, kamen sehr viele GenossenInnen. Sicher hat sie auch das Thema der Mitgliederversammlung »Flüchtlings- und Asylpolitik« interessiert. Wir hatten mit Andrea Johlige, Sprecherin unserer Landtagsfraktion für Asyl- und Flüchtlingspolitik, MigrantInnen- und



Die nachträglichen Geburtstagsgrüße der Fraktion an Horst Beier verband Peter Kunze mit einem herzlichen Dankeschön an ihn und seine Frau Birgitt für die tolle Organisation und Ausrichtung der Veranstaltung.

AusländerInnenpolitik und Tolerantes Brandenburg, einen kompetenten Gast zu dieser Thematik. Nach den interessanten Ausführungen von Andrea zu den gesetzlichen Hintergründen der deutschen Asylpolitik und den Problemen, vor denen das Land und die Kommunen

Kurzinfo aus der Fraktion

In Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 10. Juli konzentriert sich die Arbeit unserer Abgeordneten und sachkundigen Einwohner in der Fraktion und in den Ausschüssen u.a. auf folgende Schwerpunkte: 1. Altanschließerbeiträge, 2. Schulstandort Keune und 3. Integriertes Stadtentwicklungskonzept (INSEK) der Stadt Forst (Lausitz). Es geht in jedem Fall darum, Vorschläge zu machen und Lösungen zu finden, die Forst voranbringen und für den Bürger nachvollziehbar und akzeptabel sind. Nach der SVV werden wir ausführlicher über Ergebnisse informieren.

*Fraktion DIE LINKE
in der SVV Forst*

Spruch des Monats

*»Es hat noch niemals
einen guten Krieg gegeben und
keinen schlechten Frieden!«*

Benjamin Franklin

Jetzt geht's los ...



Seit Mitte Mai liegt er nun vor, der **ENTWURF** des **Leitbildes für die Verwaltungsstrukturreform 2019**, aus dem, nach einer über einjährigen Beratungsphase mit den

Bürgern, das verbindliche Leitbild werden soll.

Der praktische Umsetzungszeitraum ist bis 2020 vorgesehen, wobei die nächsten Kommunalwahlen schon in den neuen Strukturen stattfinden sollen. Das Leitbild umfasst drei Teilbereiche. Im ersten Teil wird die Funktionalreform behandelt. Hierbei geht es um Aufgabenübertragungen zwischen Land, Kreis und Kommune mit dem Ziel, die Entscheidungsdominanz dort anzusiedeln, wo sie am effektivsten mit dem besten Sachverstand realisiert werden kann. Im zweiten Teil geht es um die Territorialreform oder auch als Kreisgebietsreform bezeichnet. Sicherlich das Thema mit dem höchsten Streitpotenzial, wenn es emotional betrachtet wird. Die Weiterentwicklung der gemeindlichen Ebene mit den Inhalten der Entwicklung von Amtsgemeinden und der Stärkung von Ortsteilen bilden den dritten Teil. Da es hierbei die direkte Einflussnahme der Bürger in ihrem Lebensumfeld betrifft, ist die aktive Mitwirkung aller Bürger von besonderem Interesse.

Nach der Sommerpause werden wir Gesprächsabende zu einzelnen Themen des Leitbildes für alle Bürger unseres Wahlkreises anbieten. Im Malxeblatt werden wir Sie in den kommenden Ausgaben zu diesem Thema weiter auf dem Laufenden halten.

Heinz-Peter Bischoff
Geschäftsführer der Fraktion

»DIE LINKE« im Kreistag Spree-Neiße

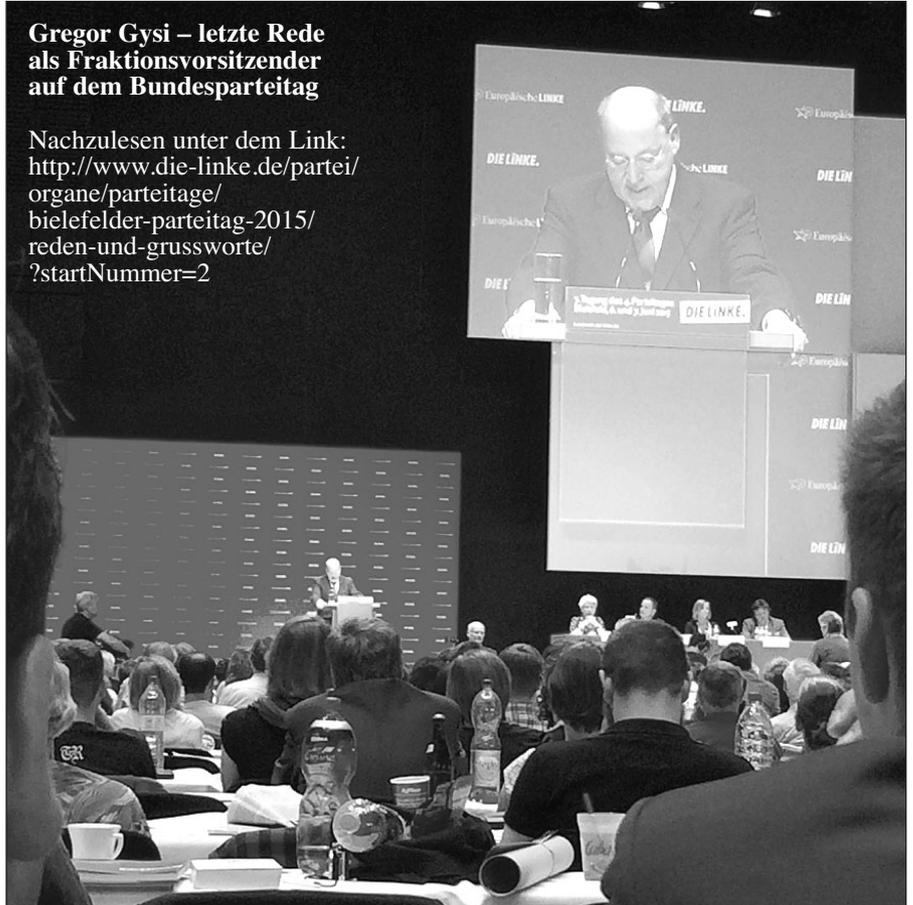
Newsletter

Bundesregierung mit Vorratsdatenspeicherung auf Geisterfahrt

»Alle Datenschutzexperten und Juristen sind sich darüber einig, dass der Gesetzentwurf zur Wiedereinführung der Vorratsdatenspeicherung eklatante Mängel hat. Nur die Bundesregierung und die sie tragenden Fraktionen wollen die Mängel des Gesetzes nicht sehen und bleiben auf Kollisionskurs mit dem demokratischen Rechtsstaat. Dabei gilt hier wie im Straßenverkehr: Spätestens wenn einem nur noch vermeintliche Falschfahrer entgegenkommen, sollte man prüfen, ob man selber auf der richtigen Seite fährt«, erklärt Jan Korte, stellvertretender Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE, zur Beurteilung des Regierungsentwurfs zur Vorratsdatenspeicherung durch den Wissenschaftlichen Dienst des Bundestages. Korte weiter:

Gregor Gysi – letzte Rede als Fraktionsvorsitzender auf dem Bundesparteitag

Nachzulesen unter dem Link: <http://www.die-linke.de/partei/organe/parteitage/bielefelder-parteitag-2015/reden-und-grussworte/?startNummer=2>



Vom Bundesparteitag in Bielefeld

Die 3. Tagung des 4. Bundesparteitages der LINKEN fand vom 6. bis 7. Juni in Bielefeld statt.

Ein Parteitag, der sehr emotional endete als Gregor Gysi bekannt gab, nicht wieder für den Vorsitz der Bundestagsfraktion zu kandidieren. Hier die wichtigsten beschlossenen Inhalte:

1. Leitantrag: **Für eine starke LINKE – Für Solidarität, Frieden und Gerechtigkeit**
Wahlerfolge 2016 organisieren
Inhaltlich beschäftigt sich der Leitantrag mit der aktuellen politischen Entwicklung im Land und in Europa und steckt die weiteren Ziele der LINKEN ab.
2. Leitantrag: **Eine andere Kommune ist möglich: Für eine kämpferische Kommunalpolitik**

Mit diesem Antrag sind die Kommunalpolitischen Leitlinien für die Arbeit in den Kommunen beschlossen worden.

Beide Leitanträge sind nachzulesen unter dem Link: <http://www.die-linke.de/partei/organe/parteitage/bielefelder-parteitag-2015/beschluesse-und-resolutionen/>

In einem neuen Format wurden die Argumente für und gegen ein bedingungsloses Grundeinkommen in der Gesellschaft ausgetauscht und diskutiert. Ein Beschluss wurde nicht gefasst. Das ist gut so. Vereinbart wurde eine weitere Diskussion, in der auch andere Modelle betrachtet werden sollen.

Anke Schwarzenberg
Delegierte des Bundesparteitages

»Von der Bundesdatenschutzbeauftragten über Bürgerrechtsorganisationen und die Internetwirtschaft bis hin zum Wissenschaftlichen Dienst des Bundestages wird kritisiert, dass der Regierungsentwurf weder den Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts noch denen des Europäischen Gerichtshofes gerecht wird. Justizminister Maas sollte mehr Respekt vor den höchsten Gerichten der Bundesrepublik und der Europäischen Union

aufbringen. Statt wieder einmal höchst richterlich definieren zu lassen, wie weit Grundrechte beschnitten werden dürfen, wäre es die demokratisch richtige und konsequente Entscheidung, von der anlasslosen Speicherung der Kommunikationsverhaltens der Bevölkerung abzusehen. Die nächsten Wochen werden zeigen, ob die SPD zu solch einer politischen Entscheidung für Bürgerrechte und Demokratie fähig ist.«
11.06.2015

Vom **LANDTAG BRANDENBURG** informiert

Anke Schwarzenberg, MdL



Zukunft der ländlichen Regionen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels

Auf der letzten Sitzung des Landtages wurde eine Enquetekommission zu diesem Thema eingesetzt.

Der Begriff Enquete kommt aus dem Französischen und heißt soviel wie Untersuchung, Erhebung, steht aber auch z.B. in Österreich für Arbeitstagung.

Warum brauchen wir diese Kommission?

Die Gründe liegen in der großen Abwanderung von jungen Menschen vom Land in die großen Städte und einer immer älter werdenden Bevölkerung auf

lungsoptionen vorstellt, um den erkannten Problemen entgegenzuwirken.

Unsere Kommission in Brandenburg hat den Auftrag, den weiteren Metropolraum, d.h. die Regionen außerhalb des Berliner Umlandes, zu untersuchen.

Gerade diese Regionen haben mit vielen Problemen zu kämpfen, die in erster Linie die Daseinsvorsorge betreffen.

Schwerpunkt bildet dabei die Infrastruktur mit den Themen: Mobilität, Soziales, Gesundheit, Inklusion, Bildung und Kultur, Brand- und Katastrophenschutz sowie die Trink- und Abwasserversor-

die mit Bürgerinnen und Bürgern, mit Experten und Vertretern der Kommunalebene geführt werden soll.

Auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, sind eingeladen, durch eigene Beiträge an der Lösung mitzuarbeiten.

Anke Schwarzenberg

MdL

*Sprecherin für Landwirtschaft
und ländlichen Raum*



Die Mitglieder der Enquetekommission (v.l.n.r.): Benjamin Lassiwe – Leiter der Landespressekonferenz Brandenburg, Iris Schülzke – MdL BVB/Freie Wähler Gruppe, Henryk Wichmann – MdL Fraktion CDU, Wolfgang Roick – MdL Fraktion SPD, Anke Schwarzenberg – MdL Fraktion DIE LINKE, Benjamin Raschke – MdL Fraktion Bündnis90/Die Grünen

dem Lande. Selbst Kleinstädte sind davon im großen Maße betroffen.

Es ist kein typisch brandenburgisches Problem, sondern auch in anderen Bundesländern, in Europa und global zu beobachten.

In Mecklenburg-Vorpommern gibt es schon seit zwei Jahren eine solche Kommission. In Europa wurde durch eine europäische Arbeitsgemeinschaft ein Leitbild für Landentwicklung und Dorf-erneuerung erarbeitet, welches Hand-

lung. Dabei geht es auch um die Berücksichtigung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Bürger.

Eine große Anzahl von Aufgaben, deren mögliche Lösungen in den nächsten Jahren untersucht und erarbeitet werden sollen. Einen ersten Zwischenbericht wird es im Dezember 2017 geben. Der Abschlussbericht ist im Dezember 2018 vorzulegen.

Die Fraktionen haben sich auf eine breite gesellschaftliche Debatte verständigt,

Weitere wichtige Infos aus dem Brandenburger Landtag

► **Beschluss des Haushaltsplanes für die Jahre 2015/2016**

Der Doppelhaushalt ermöglicht es, Zuwendungsbescheide für Fördermittel für einen Zeitraum von zwei Jahren zu erhalten.

► **Gesetz zur Änderung des Kindertagesstätten-Gesetzes**

Dieser Gesetzentwurf wurde in 1. Lesung verabschiedet.

Damit erfolgt eine Verbesserung der Personalausstattung für die Altersgruppe der 0- bis 3-jährigen Kinder. Ab 01.08.2015 wird der Personalschlüssel auf 1 bis 5,5 Kinder und ab dem 01.08.2016 auf 1 bis 5 Kinder gesenkt (bisher 1 bis 6 Kinder). Des Weiteren kann in den Landkreisen die Wahl eines örtlichen Elternbeirates geregelt werden.

Das erhöht das Mitspracherecht der Eltern in der Kommune zu Kindertagesstätten-Angelegenheiten.

Damit finanziert das Land statt der bisher 86,3 % der Personalkosten ab 01.08.2015 87,4 % und ab 01.08.2016 88,4 %.

Brandenburger Kinosommer-Tour »Schöner Leben ohne Nazis« gestartet

Gemeinsam gaben der Landesjugendring Brandenburg, das landesweite Aktionsbündnis Brandenburg und die F.C. Flick-Stiftung am 03. Juni auf der Potsdamer Freundschaftsinsel den Startschuss für die Kinosommer-Tour 2015.

Mit lokalen Kooperationspartnern werden in zehn brandenburgischen Kommunen Open-Air-Filmabende durchgeführt, die über die Themen Flucht und

Asyl informieren. Dazu Anna Spangenberg (Aktionsbündnis Brandenburg): »Wir erleben seit dem letzten Jahr, dass Neonazis gegen die Aufnahme von Flüchtlingen mobil machen. Die Zahl von flüchtlingsfeindlichen Aufmärschen und Gewalttaten hat in Brandenburg sprunghaft zugenommen.«

Gezeigt werden Spiel- und Dokumentarfilme, die besonders dafür geeignet sind, Jugendliche und junge Erwachsene zu

begeistern und für die benannten Themen aufzuschließen.

Die Besucher/-innen des Kinosommers erwartet jeweils ein buntes Bühnenprogramm mit anschließender Filmvorführung in den eigens für den Kinosommer produzierten Liegestühlen. Der Eintritt ist kostenfrei.

Der Kinosommer gastiert in Forst am 18.07.2015. Näheres geben wir zeitnah in unserer Homepage bekannt.

Newsletter

Wer am Schulessen spart, verdirbt die Bildung

»Mit miesem Schulessen muss endlich Schluss sein. Es kann nicht sein, dass die Kleinsten mit verdorbenen und abgelaufenen Waren abgespeist werden, damit Kommunen und Caterer Geld sparen. Die Ernährung hat enormen Einfluss auf die Lernleistung und Entwicklung der Kinder. Wer beim Schulessen geizt, verdirbt die Bildung«, erklärt Karin Binder, ernährungspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE, nach den gestern ausgestrahlten Berichten von »Team Wallraff« bei RTL zu Verstößen gegen die Lebensmittelhygiene bei Essen in Schulen und Kitas. Binder weiter:

»Für gutes Schulessen brauchen wir mindestens fünf Euro je Kind am Tag. Die Bundesregierung soll deshalb pro Jahr 4,4 Milliarden Euro für lernstarke Mahlzeiten zur Verfügung stellen. Der Bund hat gegenüber unseren Kindern eine soziale Fürsorgepflicht und ist für die gesundheitliche Vorsorge verantwortlich. Da kann er sich nicht mit der Bildungshoheit der Länder rausreden.

Die Kosten sind der Kern des Problems. Viele Schulen haben nicht einmal zwei Euro pro Kind und Mahlzeit zur Verfügung. Davon kauft der Caterer die Waren ein, deckt Personal- und Energiekosten, liefert aus oder betreibt die Mensa. Dann greift Finanzminister Schäuble auch noch 19 Prozent Mehrwertsteuer ab – ein Skandal. Am Ende sind die Mahlzeiten zerkoht, von langen Stehzeiten fade und mit Krankheitskeimen belastet. Die Kinder reagieren darauf deutlich: Nach einer Studie der Hochschule Hamburg mei-

det jeder zweite Schüler an Ganztagschulen die Kantine. DIE LINKE fordert Ernährungsminister Schmidt auf, unverzüglich bundesweit verpflichtende Qualitätsstandards für die Kita- und Schulverpflegung durchzusetzen und die Finanzierung sicherzustellen.«
09.06.2015

Verrat an Ost-Rentnern?

»Dass Finanzminister Schäuble nun selbst die von der Koalition zum zweiten Mal, nun für 2019 versprochene Rentenangleichung in Frage stellt, ist ein Verrat an den ostdeutschen Rentnerinnen und Rentnern. Hier wird offenbar erneut der Bruch eines Wahlversprechens der Kanzlerin vorbereitet. Das ist nicht hinnehmbar«, erklärt der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE, Gregor Gysi, zu Medienmeldungen, nach denen Wolfgang Schäuble die Rentenangleichung massiv anzweifelt. Gysi weiter:

»Wolfgang Schäuble will auch 30 Jahre nach der deutschen Einheit offenbar den Menschen im Osten des Landes die gleiche Rente für die gleiche Lebensleistung vorenthalten. Wenn es nach dem Finanzminister geht, würde in der Rentenfrage die Mauer auch in den nächsten 20 oder 30 Jahren weiter stehen, denn so lange würde es mit der Rentenangleichung dauern, wenn sie über die marginal unterschiedlichen Sätze der jährlichen Rentenerhöhung vollzogen würde. Seine Behauptung, dass die Lebenshaltungskosten im Osten niedriger wären, ist längst von der Realität überholt. Strom, Wasser, Abwasser und anderes sind nicht selten im Osten sogar teurer. Die Kanzlerin muss umgehend klarstellen, ob und wie sie ihr zweites diesbezügliches Wahlversprechen, nun bis 2020 die Renteneinheit herzustellen, umzusetzen gedenkt. 30 Jahre nach der deutschen Einheit muss dann wirklich Schluss damit sein, dass die Menschen im Osten als Bürger 2. Klasse in Rente geschickt werden.«
22.05.2015

PINNWAND

Termine

in der Geschäftsstelle, Berliner Straße 22

Di., 23.06.: 18:30 Uhr Ortsvorstandssitzung
Di., 30.06.: 18:30 Uhr Fraktionssitzung SVV
Di., 21.07.: 18:30 Uhr Ortsvorstandssitzung
Mo., 17.08.: 18:30 Uhr AG Malxeblatt

Entlastung

Thomas de Maizière sieht sich im BND-Skandal völlig entlastet. Schließlich hat er nichts getan, was die Amerikaner hätte verärgern können.

Manfred Beutner

Geburtstag

21.06.: 60 Jahre Ulrike Werschnick
26.06.: 81 Jahre Wolfgang Mahling
26.06.: 64 Jahre Birgitt Beier
28.06.: 79 Jahre Rosemarie Bräuer
28.06.: 77 Jahre Winfried Schubert
30.06.: 61 Jahre Monika Brandtstätter
01.07.: 66 Jahre Elke Grenzer
09.07.: 52 Jahre Gabriele Beyer
12.07.: 75 Jahre Gudrun Ritschel
24.07.: 98 Jahre Elfriede Bonkatz
27.07.: 88 Jahre Jutta Schmidt
27.07.: 75 Jahre Wolfgang Spaarschuh
31.07.: 68 Jahre Reinhard Albinus
09.08.: 83 Jahre Edith Witzel
10.08.: 77 Jahre Gerhard Böcking

*Herzlichen Glückwunsch,
unserer Jubilarin, auch all jenen,
die hier nicht genannt sind!*

Soziale

Rechtsberatung

am 26.06. und 24.07.2015,

jeweils ab 12 Uhr

in der Geschäftsstelle
der LINKEN,
Berliner Straße 22, Forst.

Terminvereinbarung
telefonisch (78 52)

oder persönlich jeweils
Dienstag 9 – 11 und 14 – 17 Uhr,
Donnerstag 9 – 11 Uhr

Weltpolitik

Der US-Regierung droht laut einer Warnung von Finanzschätzern die Zahlungsunfähigkeit. Das deutsche Finanzministerium hat bereits Bereitschaft signalisiert, den USA eine Sparpolitik zu oktroyieren. *Frank B. Klinger*

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle!

Seit 01. April 2015 ist unsere Geschäftsstelle nur noch am Dienstag von 9 bis 11 Uhr und 14 bis 17 Uhr sowie am Donnerstag von 9 bis 11 Uhr geöffnet. Die Kassenstunden werden am letzten Dienstag des laufenden Monats, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr, durchgeführt.

Impressum: Herausgeber: Ortsvorstand Forst DIE LINKE
Redaktion: »AG Malxe-Blatt« beim Ortsvorstand Forst DIE LINKE
V. i. S. d. P.: Karsten Fedrich

Kontaktadresse: Berliner Straße 22, 03149 Forst
Telefon (0 35 62) 78 52, Fax 65 07
oder im Internet: www.dielinke-lausitz.de
E-Mail: forst@dielinke-lausitz.de
Lesermeinungen und Artikel auch unter E-Mail:
malxeblatt@gmx.de

Die Finanzierung des »Malxe-Blattes« wird durch Spenden unterstützt. Bei Überweisungen:
Sparkasse Spree-Neiße, Kto.-Nr. 3 305 102 780, BLZ 180 500 00, Verwendungszweck: »Malxe-Blatt«

Wenn Sie das »Malxe-Blatt« gelesen haben, geben Sie es bitte an Nachbarn oder Freunde weiter.